Fraktion Neckarsteinach

Frau Dr.
Kerstin Zyber-Bayer
Stadtverordnetenvorsteherin
Rathaus Neckarsteinach
69239 Neckarsteinach

12. Oktober 2026

Antrag: **Prüfung der Entschärfung von Gefahrenstellen im Stadtgebiet im Zuge eines sicheren Schulweges**

Sehr geehrte Frau Dr. Zyber-Bayer,

angestoßen von der belastenden Verkehrssituation des Abhol- und Bringverkehrs in der Lessingstraße hat der Grüne Ortsverband an der Schule, sowie den Kindergärten eine Online Befragung durchgeführt, um mögliche Gründe für die Entstehung dieses Verkehrs auszumachen. Vor allem im Bereich des Hirtweges, der Kreuzung vor der Bäckerei Steigleder, den Unterführungen am Hirtweg, der Friedrich-Ebert-Straße und die Einmündung Bischofswald für Kinder aus Neckarsteinach West, aber auch die geringen Überquerungsmöglichkeiten der Hirschhorner Straße wurde vermehrt aufgeführt. Diese Stellen wurden als extrem unsicher und teilweise unübersichtlich für die Kinder beschrieben. Wir nehmen dies zum Anlass, den Magistrat um Prüfung einiger Maßnahmen für die Erhöhung der Sicherheit für Kinder auf dem Schulweg zu bitten und nach Möglichkeit umzusetzen, wenn dem keine verkehrsrechtlichen Hindernisse entgegenstehen.

Deshalb bitten wir Sie, für die Tagesordnung der nächsten Stadtverordnetenversammlung am 26. Oktober2026, um Aufnahme nachfolgender Beschlussvorlage:

Der Magistrat wird beauftragt folgende Maßnahmen durch das Ordnungsamt und die zuständige Straßenverkehrsbehörde baulich, verkehrsrechtlich und operativ zu prüfen. Vom Ergebnis der Prüfung und möglichen Umsetzungen ist die Stadtverordnetenversammlung innerhalb der nächsten drei Monate zu unterrichten.

1. die Aufbringung von Fahrbahnschwellen zur Geschwindigkeitsreduktion an folgenden Stellen:
a) Bereich der Hirtwegunterführung am Ende der Unterführung, um den durchfahrenden Verkehr vor Einfahrt in Hirtweg oder Rosenweg effektiv zu bremsen
b) Einmündung Bischofswald/Friedrich-Ebert-Straße, um die vom Bischofswald kommenden Fahrzeuge vor Einfahrt in die Friedrich-Ebert-Straße effektiv zu bremsen
c) ca. 50m nach Beginn der Lessingstraße von der Darsberger Straße aus, um den Verkehr bei der Durchfahrt abzubremsen.
d) Friedrich-Ebert-Straße im Bereich vor der Bushaltetelle bei der Schule

2. das Anbringen von Verkehrsspiegeln an folgenden Stellen :
a) Hirtwegunterführung so, damit die Autofahrer von links kommende Verkehrsteilnehmer sehen können.
b) Bischofswald so, dass die Autofahrer von rechts kommende Verkehrsteilnehmer sehen können

3. das Anbringen folgende weiterer Schilder:
a) Hirtwegunterführung und Bischofswald: Achtung Fahrradfahrer/Schulkinder

b) Bischofswald: Stoppschild vor Einfahrt in die Friedrich-Ebert Straße, damit Änderung der Verkehrsführung von Rechts-vor Links in Stopp, bei Vorfahrt in der Friedrich-Ebert-Straße

4. Übergang an der Hirschhorner Straße/Einmündung Karl-Schmitt Straße:
Prüfen bei Hessen Mobil die Einrichtung einer Fußgängerampel

5. Verkehrskontrollen
Prüfen und Veranlassen der Durchführung von mobilen Geschwindigkeitskontrollen miittels des eigenen Meßfahrzeuges im Hirtweg, Bischofswald, Friedrich-Ebert-Straße, Lessingstraße, Kirchenstraße

6. Prüfung und Kontrollen der Parksituation im Hirtweg, Schönauer Straße und Lessingstraße
a) Hirtweg: Parken hier überwiegend Anwohner oder Ortsfremde? Wie kann die Parksituation generell verbessert werden? Wo können Fahrzeuge ausschließlich auf der Fahrbahn parken, damit Gehwege frei bleiben? Wo ist die Einzeichnung fester Parkflächen möglich?
b) Schönauer Straße vor der Volksbank, Eisdiele und Bäckerei, sowie auf der gegenüberlliegenden Seite ab Gebäude Alte Post Richtung Schönau: Verstöße ahnden, Parkverbote auf Gehweg kenntlich machen
c) Verstöße von auf dem Gehweg parkenden Autos in der Lessingstraße ahnden

7. Prüfung der Ampelschaltung an der Kreuzung Bahnhofstr. Hauptstraße, Schönauer Straße:
Hier wird vor allem die Regelung als gefährlich empfunden, dass die Abbieger aus Richtung Hirschhorn nach Schönau auch bei Grün für Fußgänger rechts nach Schönau abbiegen dürfen. Könnte die Ampelschaltung durch Hessen Mobil angepaßt werden?

Begründung:

Die Kosten möglicher Maßnahmen bewegen sich in überschaubarem Rahmen, Fahrbahnbahnschwellen liegen in der benötigten Ausführung bei ca. 300 -500€ pro Schwelle. Lediglich in der Friedrich-Ebert-Straße könnten diese aufgrund der benötigten Ausführung teurer werden. Verkehrsspiegel sind ab 200€ bis 500€ je nach Größe erhältlich. Ein Stoppschild liegt bei a. 100€. Kontrollen des ruhenden und fließenden Verkehrs sind planbar und umsetzbar.
Die Ergebnisse der Umfrage haben verkehrstechnisch schwierige und gefährliche Stellen aufgezeigt, die im Rahmen eines sicheren Schulweges, aber auch grundsätzlich für Fußgänger und Radfahrer in der Stadt Neckarsteinach zu entschärfen sind.

Nach Auskunft des Straßenverkehrsamtes des Kreises Bergstraße ist bei innerörtlichen Straßen die Stadt Neckarsteinach allein zuständig. Der Kreis und Hessen Mobil sind bei Kreis-, Landes und Bundesstraßen zuständig.
Es sei noch darauf hingewiesen, dass das Ordnungsamt bei bekannten Gefahrenstellen verpflichtet ist, entsprechende Maßnahmen für die Verbesserung der Verkehrssicherheit zu ergreifen, will sie sich bei späteren Unfällen nicht Haftungsansprüchen aussetzen. Wenn bei zugeparkten Gehwegen deren Nutzung erheblich erschwert wird, haben Anwohner außerdem einen einklagbaren Anspruch auf Einschreiten der Straßenverkehrsbehörde (Urteil Bundesverwaltungsgericht vom 06. Juni 2024 Az. 3 C 5.23).

Wir würden die Kollegen und die Verwaltung bitten, diese Vorschläge zu unterstützten und gegebenenfalls noch zu erweitern.

Für

BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN
Fraktion Neckarsteinach.



i.V. Silke Jooß Fraktionssprecherin